

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 4. Quartal 2015

Branche: Bäcker ¹⁾

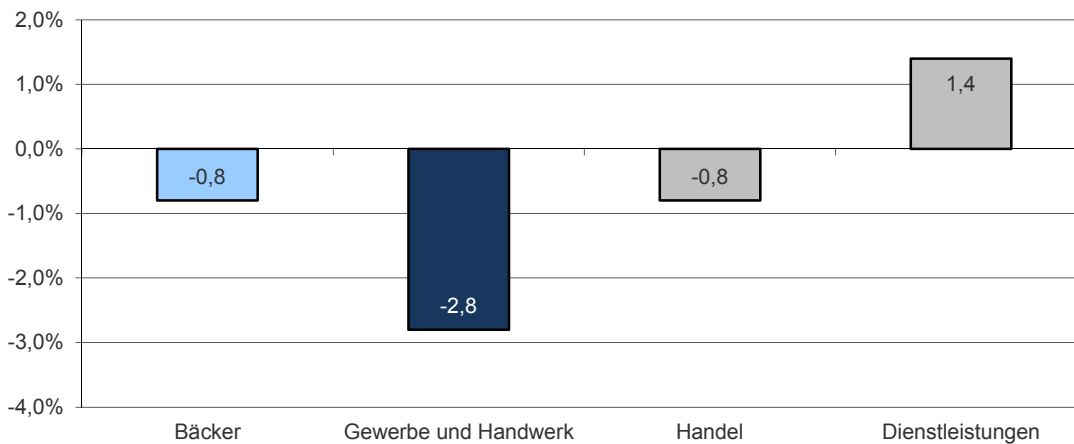
1 Entwicklung

1.1 Umsatz im 1. - 3. Quartal (Jänner bis September) 2015

Im Branchendurchschnitt ist der Umsatz im 1. - 3. Quartal 2015 gegenüber dem 1. - 3. Quartal 2014 wertmäßig um 0,8 % gesunken.

- 17 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 5,8 %,
- bei 56 % der Betriebe lag der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 27 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 6,8 %.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Umsatzentwicklung (Bäcker), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. - 3. Quartal 2015 (Veränderung zum 1. - 3. Quartal 2014 in %)

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

¹⁾ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 146 Betrieben mit 2.877 Beschäftigten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung im 1. - 3. Quartal 2015 differenziert nach Auftraggebergruppen:

Veränderung der Umsätze im Vergleich zum 1. - 3. Quartal 2014	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private Auftraggeber	18	59	23
Gewerbliche Auftraggeber	12	60	28
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	5	73	22

Quelle: KMU Forschung Austria

1.2 Umsatz im 3. Quartal 2015 nach Geschäftsbereichen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen (Anteil der Betriebe in Prozent):

	Geschäftsbereiche relevant	Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal		
		steigend	gleichbleibend	sinkend
Back- und Konditoreiwaren	97	26	53	21
Großkundengeschäft	79	16	51	33
Kaffeeconditorei	67	16	63	21
Handel m. sonst. Lebensm.	62	7	63	30
Handel m. sonst. Produkten	48	4	67	29

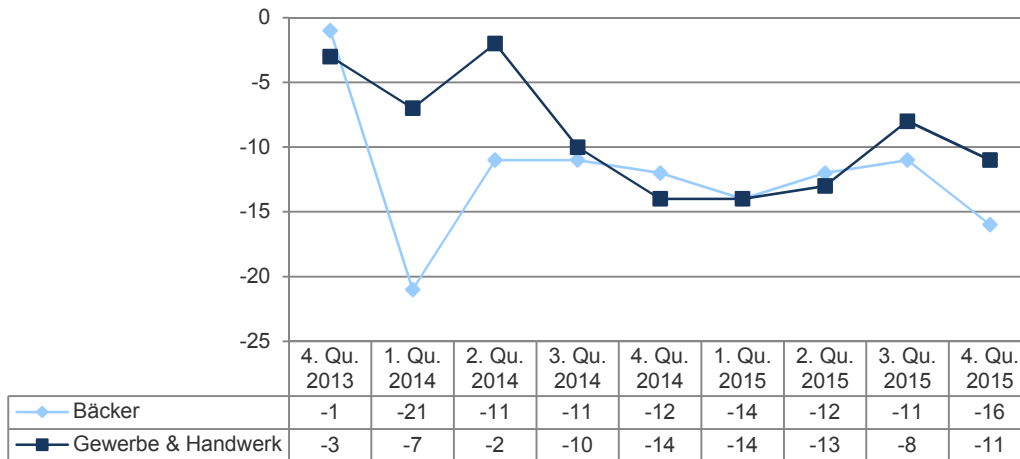
Quelle: KMU Forschung Austria

2 Situation im 4. Quartal (Oktober bis Dezember) 2015

2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 8 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 68 % mit "saisonüblich" und
- 24 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -16

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert.



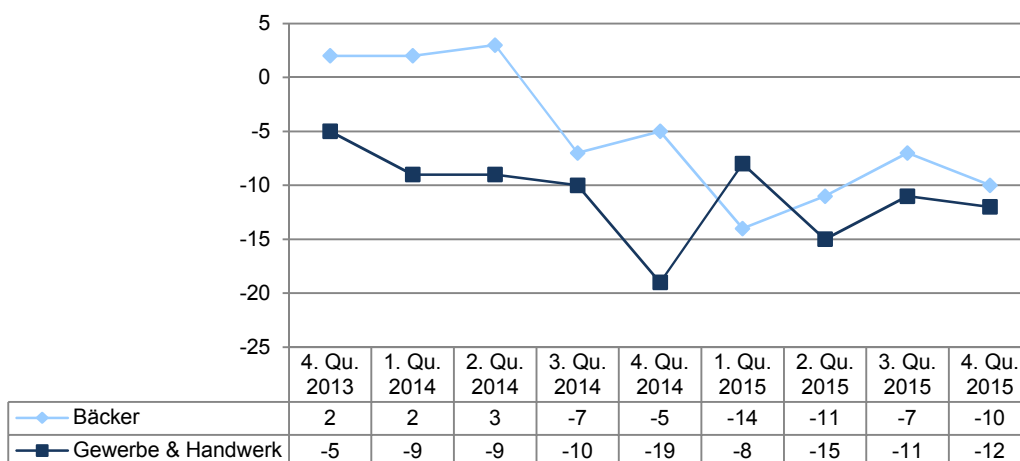
Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2013 bis 4. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 Umsatzentwicklung

- Für das 4. Quartal 2015 meldeten 15 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 4. Quartal 2014,
- 60 % keine Veränderung und
- 25 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): -10

Die Situation ist demnach schlechter als im Vergleichsquartal des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2013 bis 4. Quartal 2015

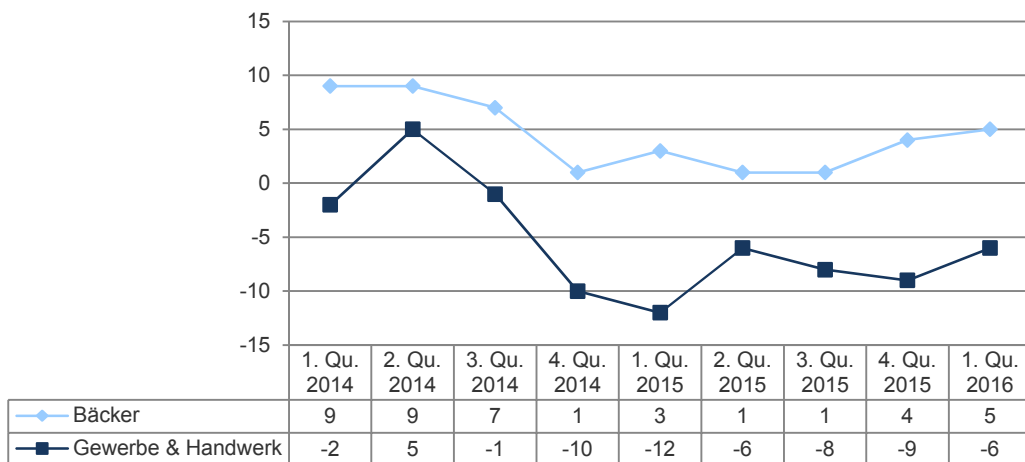
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Prognosen für das 1. Quartal (Jänner bis März) 2016

3.1 Umsatzerwartungen

- Für das 1. Quartal 2016 prognostizieren 25 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 55 % erwarten keine Veränderung und
- 20 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 5

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



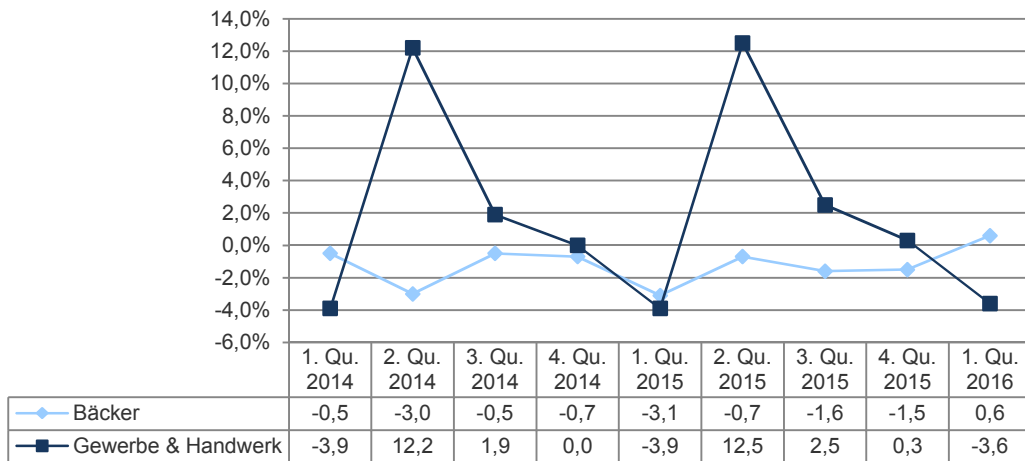
Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2014 bis 1. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Personalplanung

- 11 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Jänner bis März 2016 um durchschnittlich 14,6 % zu erhöhen,
- 81 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 8 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen um durchschnittlich 12,5 % zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 0,6 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 1. Quartal 2014 bis 1. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria